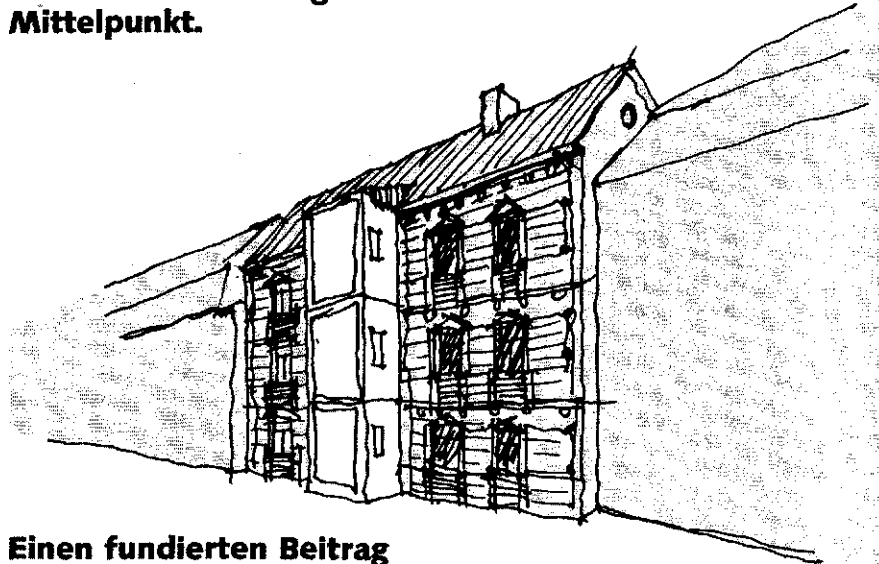


Stichwort:

Wohnqualität

Über Stadtentwicklung und Humanisierung des Wohnens wird unter Soziologen, Wirtschaftlern aus Praxis und Wissenschaft, Umweltforschern, Baufachleuten und Bürgerinitiativen heftig und engagiert diskutiert. Aspekte der Modernisierung von Altbauten stehen dabei im Mittelpunkt.



Einen fundierten Beitrag zur Analyse und Lösung leistet die Dokumentation **»ALTBAU-modernisierung«** die als siebter Band der Reihe „expandierende märkte“ im SPIEGEL-Verlag erschienen ist.

Einige Stellungnahmen aus der Fachwelt:

„Besonders gelungen und glücklich finde ich die... Kombination von Analyse, Information und praktischer Hilfestellung zur Planung und Finanzierung konkreter Modernisierungsmaßnahmen...“

(Dr. Schneider, Vorsitzender des Ausschusses für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau im Deutschen Bundestag)

„Ich finde es besonders lobenswert, daß Sie die Modernisierung in größere städtebauliche Zusammenhänge gestellt haben und auf den Wandel in der Sanierungspraxis seit Inkrafttreten des Städtebauförderungsgesetzes eingegangen sind.“

(Dr. Helmut Busse, Verbandsdirektor der Bundesvereinigung Deutscher Heimstätten e.V.)

„Ich beglückwünsche den SPIEGEL-Verlag zur Herausgabe dieser informativen Publikation.“ (Dr. Hans Hinrichs, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau)

„Die Dokumentation ist ein sprudelnder Quell von Information. Sie schreibt keinen Zustand fest, ist nicht nur eine Schnittzeichnung der wohnungspolitischen Szene des Jahres 1976, sie regt auch Gedanken an und zwingt dazu, sich mit der Zukunft unseres häuslichen Kreises und damit unserer Lebensbedingungen zu beschäftigen.“

(Der Vorstand der Leonberger Bausparkasse AG)

Die Dokumentation »ALTBAU-modernisierung« hat einen Umfang von 174 Seiten und kostet DM 30,— (inkl. MwSt.).

Lieferung gegen Vorkasse; im Inland porto- und verpackungsfrei. Überweisungen mit dem Bestellvermerk „ALTBAU-modernisierung“ bitte auf Konto Nr. 14 13 004 (BLZ 200 304 00), Bankhaus Marcard & Co, Hamburg.

**SPIEGEL-Verlag
Vertriebsabteilung
Postfach 11 04 20
2000 Hamburg 11**

ABENTEUER

Sturm auf die Göttin

Höhen-Boom im Himalaja: Westdeutsche und Tiroler Teams versuchen sich am Mount Everest. Eine amerikanische Frauen-Seilschaft will die Annapurna (8091 Meter) bezwingen.

Auf den Himalaja, dessen Sanskrit-Name „Schneewohnung“ bedeutet, rollt eine Lawine höhensüchtiger Besucher zu.

Sechstausend Trekking-Touristen, unter ihnen der weltreisende Dirigent Herbert von Karajan, werden in diesem Jahr auf Pfaden, die höher liegen als der Gipfel des Montblanc, durchs Sherpa-Land wandern, einer wilden Region am Fuße des Mount Everest.

Erst recht gibt's auf den Gipfeln keine Ruh'.

Sieben- und Achttausender sind in diesem Jahr derart gefragt, daß die Regierung Nepals seit Januar die obligate Steig-Erlaubnis nicht mehr vom Außen-, sondern vom Tourismus-Ministerium erteilen läßt; es kassiert auch die Gebühren bei den Gipfel-Gängern.

Der Deutsche Alpenverein veranstaltet im Herbst erstmals eine Gruppen-Exkursion in den Bereich der (besonders sauerstoffarmen) „Todeszone“ — zum 7246 Meter hohen Dhaulagiri VII, dem respektablen Seitengipfel eines riesigen Massivs.

„Die Tour“, so Chefbergführer Günter Sturm, „ist offen für jedermann, der zäh und hochalpin erfahren ist.“ Preis: 4800 Mark, Flug inbegriffen.

Ganz oben, im Mount-Everest-Gebiet, sieht Bhola Bikrum Rana, Redakteur des nepalesischen „Foreign Affairs Journal“, sogar „ein großes Jahr Deutschsprechender“ nahen.

▷ Anfang Mai wollen die Tiroler Senkrecht-Starter Reinhold Messner und Peter Habeler den unerstiegenen Südpfeiler des Mount Everest nehmen. Novität: Sie wollen den 8848 Meter hohen Gipfel ohne Flaschen-Sauerstoff zur Atemhilfe meistern.

▷ Parallel zu den Seil-Zwillingen am Pfeiler will eine österreichische Gruppe über den Südsattel zum Gipfel. Wolfgang Nairz aus Innsbruck plant, sich den Abstieg zu verkürzen — mit dem ersten Drachenflug aus 8000 Meter Höhe.

▷ Dr. Hermann Warth, Chef des Deutschen Entwicklungsdienstes in Katmandu, will zur selben Zeit den Makalu (8481 Meter) angreifen, begleitet von dem Salzburger Himalaja-Veteranen Kurt Diemberger und dem Schweizer Hans von Känel.



Everest-Kletterer Habeler, Messner: Ohne Atemmasken auf den Gipfel

▷ Im Herbst, nach dem Monsunsommer in Nepal, rückt schließlich Dr. Karl Maria Herrligkoffer wieder aus. Der Münchner Kassenarzt und Expeditions-Veranstalter will eine mehrköpfige Crew auf den Mount Everest entsenden. Im Erfolgsfall stünde zum erstenmal ein Deutscher auf dem First des Himalaja.

Die interessanteste Himalaja-Premiere dieses Jahres wird etwa zur selben Zeit 300 Kilometer weiter westlich stattfinden: an der 8091 Meter hohen Annapurna I, dem höchsten Punkt der Eisbastion in Mittelnepal.

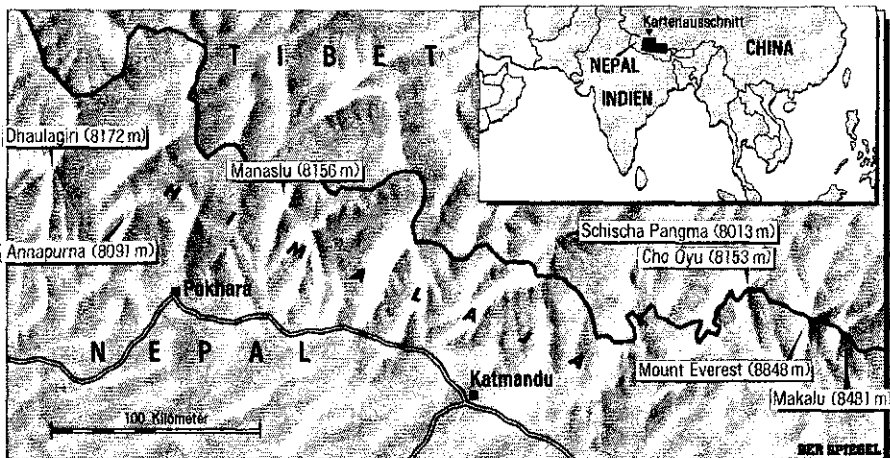
Die Annapurna — zu deutsch: „Lebenspendende Göttin“ — ist das Ziel der ersten ausschließlich weiblichen Seilschaft, die den Gipfelsturm auf einen nepalesischen Achtausender wagt. Das Team besteht aus zehn amerikanischen Bergsteigerinnen, die im August bei Pokhara mit der Höhen-

Akklimatisation beginnen. Ende September wollen sie über den Nordostsporn auf den Annapurna-Gipfel.

Geleitet wird die Frauengruppe von Dr. Arlene Blum, einer Biochemie-Professorin aus Palo Alto (Kalifornien), die am Mount Everest bereits Erfahrungen gesammelt hat — als Angehörige der erfolgreichen amerikanischen Bicentennial-Expedition zum höchsten Höcker des Planeten.

Jüngste Bergsteigerin der Gruppe ist die 20jährige Studentin Margie Rusmore, Gruppenälteste ist Joan Firey, 49, eine Bewegungstherapeutin aus Seattle. Das Motto ihres Unternehmens, das 80 000 Dollar kosten wird, haben die US-Frauen auf T-Shirts drucken lassen: „Der Platz einer Frau ist oben“.

„Männerstolz spielt bei uns keine Rolle. Ob mit oder ohne Sauerstoff, ist uns egal“, erläutert eine der Teilnehmerinnen, die in Tübingen verheiratete



LEM

In über acht Millionen Exemplaren sind seine Bücher in der ganzen Welt verbreitet. Lem ist Erzähler, Naturwissenschaftler, Philosoph. Er schreibt Romane und Erzählungen. Sein Thema: die Zukunft der Menschen. Der Insel Verlag bringt seine Werke in deutscher Sprache. Bisher 21 Bücher, auch in der Bibliothek Suhrkamp und als Suhrkamp Taschenbuch.

Im Insel Verlag erschien

Stanisław Lem Der Schnupfen

Kriminalroman
Werke in Einzelausgaben
im Insel Verlag
202 Seiten, DM 20,-

»Der berühmteste Science Fiction-Autor der Welt... hat sich schon in seinen Romanen, Erzählungen und Essays als souveräner Kenner der modernen Wissenschaft erwiesen...«
Der Spiegel

Insel

In allen Buchhandlungen
Prospekte durch Insel Verlag, Suhrkamp Haus
6 Frankfurt I

Super Aktiv-Dragees



für
Männer

SANURSEX®

Mit Sexual-Drüsen-Extrakt junger Stiere!

● SANURSEX ist mehr als ein Sexual-Präparat! ● Es sorgt für jugendlichen Schwung im Sexual-Leben und Beruf ● 16 (sechzehn) Sexual-Stoffe und Bio-Elemente kräftigen den ganzen Organismus ● Sexual-Drüsen-Extrakt junger Stiere sowie die bewährte Sexual-Droge »Muir Puama« wirken gezielt auf die Sexual-Zone ● So erhält der Mann mit SANURSEX wohl mit den besten Aufbaustoffen für seine Vitalität und Sexual-Kraft ● **Rezeptfrei!**

Einkaufs-Coupon

für Apotheken ● Drogerien ● Intim-Shops

Original-Pckg. SANURSEX (50 Dragees) DM 19,80
Kur-Groß-Pckg. SANURSEX (100 Dragees) DM 29,80

Unverändliche Preisempfehlung

Dieses Coupon ausschneiden und im Laden vorlegen!

US-Staatsbürgerin Elizabeth Klobusicky-Mailänder, den Unterschied zu Messners Männer-Crew.

Die Frauen nutzen bei ihrem Vorhaben Erfahrungen, die eine japanische Gruppe im Mai 1974 machte. Drei Angehörige des Tokioter „Jungfrau Alpine Club“ (so benannt nach einem Schweizer Gipfel) hatten damals den Manaslu (8156 Meter) erkllettert. Beim abschließenden Gipfelsturm war aber ein Sherpa-Führer mit von der Partie — also doch kein rein feminines Unternehmen.

Die „American Women's Himalayan Expedition“ aber duldet keine Fußstapfen von Männern vor sich. Team-Leiterin Arlene Blum will deshalb eigens weibliche Sherpas anheuern.

Kenner der Himalaja-Szene wie Günter Sturm, Achttausender-Mann aus München, finden das Annapurna-

Sportminister de Gaulles. (Seither ist es nur zwei Seilschaften geglückt, das Haupt der Göttin zu betreten.)

„Man ist sozusagen kulturell erzogen, am Seil hinter Männern herzulaufen“, meint die Tübinger Lektorin Liz Klobusicky-Mailänder. Dabei ist das Sex-Dogma vom angeblich geringeren Frauen-Leistungspotential seit Jahren überwunden — zumindest beim Bergsteigen. Junko Tabei, eine Japanerin, ist bisher das Paradebeispiel: Sie kam im Mai 1975 als erste auf den Gipfel des Mount Everest, begleitet von dem Sherpa Ang Tsering.

Dort, wo der Organismus selbst im Ruhezustand abbaut, im Bereich der „Todeszone“ oberhalb von 7000 Meter Höhe, seien durchtrainierte Frauen „körperlich besonders gut geeignet“, meint die Krebsforscherin Arlene



Amerikanische Annapurna-Bergsteigerinnen*: „Der Platz einer Frau ist oben“

Abenteuer „bewundernswert“. Denn die „Lebenspendende Göttin“, von ihrem Nachbarn Dhaulagiri durch die tiefste Schlucht der Welt getrennt, gilt als besonders gefährlich.

Eisschlag zermalmte vier Japaner, denen 1973 nur mehr 50 Höhenmeter bis zum Gipfel fehlten. Der Schotte Ian Clough kam am letzten Tag der britischen Annapurna-Südwandexpedition ums Leben. Franz Tegischer, ein Österreicher, wurde von einer Schneelawine weggefegt, und im letzten Jahr brach sich der Italiener Luigino Henry in einer Annapurna-Spalte das Genick.

Höher gleichwohl als der Göttin abschreckendes Image werten die US-Frauen den Symbolgehalt des Berges. Sein Gipfel war — 1950 — der erste von den insgesamt 14 Achttausendern, in den Männer kraftvoll ihre Pickel rammen: die Franzosen Louis Lachenal und Maurice Herzog, der spätere

Blum. Frauen seien leichter, hätten einen geringeren Sauerstoffbedarf und seien, dank des etwas größeren Fettgewebe-Anteils, eher gegen Auszehrung und Kälte geschützt.

Ihr Training hat die Damenriege ganz auf Ausdauer und Härte abgestellt. Margie Rusmore macht lange Dauerläufe vor dem Frühstück. Vera Watson spurtet täglich 400 Höhenmeter über einen steilen Berghang hoch, und Irene Müller holt sich beim Fußballspiel in einer Damenmannschaft Kondition. Arlene Blum rennt über die klassische Distanz von 42 Kilometer Länge — kürzlich erst war sie in Minneapolis beim ersten Marathon dabei, den ausschließlich Frauen bestritten.

Hannelore Schmatz, eine Höhen-Alpinistin aus Neu-Ulm, nennt auch „sofides psychisches Verhalten“ als Vor-

* Vera Watson, Margie Rusmore, Arlene Blum, Irene Müller.

Sobota Der Minus-Mann



Dieses Buch ist der schonungslose, atemverschlagende Bericht eines Mannes, der als Zuhälter und Gewalttäter gelebt hat; der ein exzessiver Trinker und gefürchteter Schläger war, ein Mann, tief gespalten in seiner Beziehung zu Frauen, voller Haß und Selbsthaß. Der Verfasser hat das Buch in einem Zuchthaus in Marseille geschrieben. Es ist ein wichtiges Zeugnis von der Nachtseite unserer Gesellschaft, das unsere Kenntnis vom Menschen bestürzend erweitert.

Das Buch ist ein bedeutendes Stück Bekenntnis-Literatur, dessen gedrängte, heftige, manchmal auch hochexpressive Sprache alle äußeren und inneren Szenarien dieses Lebens blitzhell erleuchtet.

Roman, 400 Seiten

Leinen DM 34,-

Kiepenheuer & Witsch

Deutschlands Bestseller.

**Der Roman über die
»Liebe« in unserer Zeit.
Ein Buch über die
Unersättlichkeit
unserer Gesellschaft.**



»Ein Mann ist immer unterwegs« ist einer der handlungsintensivsten und einer der spannendsten Romane Heinrichs, voller Ironie und Persiflage, ein Feuerwerk komischer Windungen und Wendungen.«
32,- DM Heinz Ludwig Arnold
480 S.



**Der neue Roman
des großen
Gegenwartsautors.
Sofort ein Bestseller!**

C. Bertelsmann

aussetzung für große Höhen. Die Notarsfrau hat 1975 den Tirtsch Mir (7706 Meter) im Hindukusch bezwungen, bislang die größte Gipfelleistung einer Deutschen.

Das Annapurna-Team rekrutiert sich fast ausschließlich aus Frauen, die auch schon im Berufsleben die Karriereleiter hochgeklütert sind. Arlene Blum hat die Universität in Berkeley absolviert, Seilgefährtin Piro Kramar ist Augenärztin in Seattle. Vera Watson und Irene Miller arbeiten am IBM-Research Laboratory in San José.

Daß Frauen bisher nur vereinzelt zu Himalaja-Expeditionen eingeladen worden sind, empfindet Professorin Blum denn auch als „Diskriminierung, schlimmer als sie es auf dem Feld der Wissenschaften“ gewohnt sei.

Dabei mangelt es ihrem Team an Beispielen für das alpine Können nicht. Vom Popocatepetl (5451 Meter) bis zum Noschak (7492 Meter) in Afghanistan hat die Frauen-Riege gut zwei Dutzend Weltberge bezwungen. Margie Rusmore ist zuletzt auf den eisstarrten Mount McKinley (6193 Meter) in Alaska aufgestiegen.

„Vom Können, dem Talent und von der Erfahrung her sind alle gleich“, so versichert Liz Klobusicky-Mailänder, die sich an den glatten Wänden des Yosemite-Parks in Kalifornien ebenso zu rechtgefunden hat wie in der vereisten Brenva-Flanke des Mont Blanc.

„Schade“ findet die Tübinger 8000-Meter-Aspirantin, daß im bundesdeutschen Alpinismus Frauen „noch immer am Seil kurz gehalten“ würden — die Männer hätten sich für Himalaja-Besteigungen deshalb „kräftemäßig besser aufgebaut“.

Langsam, aber sicher schwinde dieser Vorsprung aber: „Wir liegen nur noch fünf Jahre hinter den USA zurück.“

TIERE

Schmackhafte Bewohner

Ein US-Wildbiologe, spezialisiert auf Wölfe, hat die wirkliche Bedeutung der Duftmarken-Korridore zwischen Wolfsterritorien erforscht.

Unsichtbare „Zäune“ trennen die ausgedehnten Jagdgebiete rivalisierender Wolfsrudel. Es sind, markiert durch besonders dicht gesetzte Duftmarken, kilometerbreite Streifen Niemandsland.

Nur im äußersten Notfall wagen es Wölfe, einzeln oder in kleinen Trupps, in diese Gebiete einzudringen. Jenseits der Grenze scharfer Gerüche droht dem Wolf der Tod durch die Reißzähne rudelfremder Artgenossen.

Jüngst aber fand der US-Wildbiologe Dr. David Mech heraus, daß diese Pufferzonen zwischen den einzelnen

Bestseller

BELLETRISTIK		SACHBÜCHER	
1 Graß: Der Butt	(1)	Jungk: Der Atom-Staat	(1)
Luchterhand; 34 Mark		Kindler; 19,80 Mark	
2 Kishon: Mein Freund Jossele	(2)	Wallraff: Der Aufmacher	(2)
Langen-Müller; 22 Mark		Kiepenheuer & Witsch; 16,80 Mark	
3 Loriot: Wum und Wendelin	(3)	Hite: Hite-Report	(3)
Diogenes; 24,80 Mark		C. Bertelsmann; 38 Mark	
4 Haley: Wurzeln	(4)	Moody: Leben nach dem Tod	(4)
S. Fischer; 38 Mark		Rowohlt; 18,50 Mark	
5 Danella: Der dunkle Strom	(6)	Nollau: Das Amt	(5)
Hoffmann und Campe; 34 Mark		C. Bertelsmann; 32 Mark	
6 Brückner: Nirgendwo ist Poenichen	(5)	Pörtner: Operation Heiliges Grab	(6)
Ullstein; 29,80 Mark		Econ; 36 Mark	
7 Hildesheimer: Mozart	(7)	Fischer-Fabian: Die deutschen Cäsaren	(7)
Suhrkamp; 38 Mark		Droemer; 34 Mark	
8 Fernau: Hallelujah	(9)	Berlitz: Spurlos	(9)
Herbig; 24,80 Mark		Zsolnay; 28 Mark	
9 Paretti: Das Zauberschiff	(8)	Fromm: Haben oder Sein	(10)
Droemer; 34 Mark		DVA; 22 Mark	
10 Heinrich: Ein Mann ist immer unterwegs	(10)	Leonhard: Euro-Kommunismus	
C. Bertelsmann; 32 Mark		C. Bertelsmann; 34 Mark	

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „Buchreport“.